



KAIST I Daejeon, Korea

Nils

Fakultät Raumplanung – 8. Bachelorsemester

23.08.2023 – 15.12.2023



Korea Advanced Institute of Science and Technology

- International Scholar and Student Services (ISSS)

- Staatliche Universität mit rund 10.000 Studierenden
- Der Hauptcampus befindet sich in Daejeon, ein kleinerer in Seoul

- An Ostasien hatte ich schon lange Interesse, bei dem spezifischen Land und Universität war ich jedoch offen
- Hauptgrund für meine Bewerbung an der KAIST war die Verfügbarkeit von anrechenbaren Kursen

Daejeon, Korea

- Daejeon befindet sich rund 1 ½ Stunden Fahrzeit mit dem KTX südlich von Seoul
- Mit rund 1,5 Millionen EinwohnerInnen ist Daejeon zwar nicht so groß wie die Metropolen, bietet jedoch alle Vorteile einer Großstadt
- Die zentrale Lage Daejeons innerhalb Koreas bietet den perfekten Ausgangspunkt um alle Reiseziele schnell zu erreichen



- Daejeon befindet sich in einem Tal und ist umringt von Bergen
- Mit dem Bus können diese in einigen Minuten erreicht werden, um einen der vielen Wanderwege zu nutzen

Organisation

- Nach der Ankunft am Incheon Airport ist Daejeon über den Hbf Seoul schnell via KTX zu erreichen
- An der KAIST konnte ich das Dorm bereits einige Tage vor Semesterbeginn beziehen
- Mein Dormzimmer war mit rund 90€/Monat sehr günstig
- Die Zweipersonenzimmer sind klein, bieten aber alles notwendige
- Zu Beginn des Semesters gab es durch das Buddy-Programm eine Einführungsveranstaltung. Die Teilnahme kann ich sehr empfehlen, um direkt Anschluss zu finden



- Durch den Koreanischkurs konnte ich am Ende des Semesters zumindest einfachste Alltagssituationen bewältigen (Einkauf, Restaurantbestellungen, Nach dem Weg fragen, ...)
- Vor dem Auslandssemester hatte ich lediglich über Apps angefangen Hangeul zu lernen

Akademische Eindrücke

- Die Kurse und DozentInnen waren durchweg sehr gut
- Durch Exkursionen wurde versucht einen möglichst großen Praxisbezug herzustellen
- Keiner der Kurse hatte mehr als 25 TeilnehmerInnen
- Statt großen Klausuren am Ende des Semesters werden Midterm und Final Exams gestellt, dazwischen gibt es immer wieder kleinere Tests

Belegte Kurse:

- Introduction to Geospatial Analysis
- Urban and Regional Planning
- Special Topics in Civil and Environmental Engineering: Shared Mobility Systems
- Korean 1 for undergraduate international Students

- Die Kurse konnte ich frei nach meinem Interesse wählen, Vorgaben durch die KAIST gab es nicht
- Ich hatte ausschließlich spannende Kurse, in denen ich etwa durch die Teilnahme an Veranstaltungen der Stadtverwaltung Daejeon, einen Einblick in die Stadtplanung in Korea erhalten konnte



Soziale Integration

- Insbesondere die vielen Clubs an der KAIST bieten die Möglichkeit koreanische und internationale Studierende kennenzulernen
- Einige der Clubs werden im Rahmen der Einführungsveranstaltungen vorgestellt
- Das Campusleben an der KAIST ist abwechslungsreich und geprägt durch viele regelmäßige Veranstaltungen
- Auch dadurch, dass die meisten Studierenden der KAIST auf dem Campus wohnen fühlt sich dieser sehr lebendig an
- Durch das Buddy-Programm hatte ich sofort koreanische StudentInnen als AnsprechpartnerInnen für Fragen zum Studium an der KAIST

Ihre „Werbeaktion“ für die TU

- Die KAIST selbst veranstaltete eine Informationsveranstaltung zum Auslandsstudium (International Student Fare)
- Im Rahmen der Veranstaltung haben auch AustauschstudentInnen die Möglichkeit, die eigene Universität vorzustellen und für Fragen zur Verfügung zu stehen
- Mit den zugeschickten Werbematerialien konnten wir einen kleinen Stand vorbereiten



- Grundsätzlich war die Veranstaltung sehr gut von der KAIST vorbereitet, leider fand sie jedoch kurz vor den Klausuren statt, weswegen viele StudentInnen im Lernstress waren

Kultur

Die Koreanerinnen und Koreaner habe ich als sehr freundliche und hilfsbereite Menschen kennengelernt. Die Kommunikation auf Englisch kann jedoch manchmal schwierig sein. Am beeindruckendsten waren für mich die Wochenendtrips nach Seoul und Busan. Die Städte sind wahnsinnig spannend und bieten viele Paläste und Tempel die erkundet werden können. Der ÖPNV innerhalb der Städte ist ebenso sehr gut ausgebaut und dank T-Money Karte ist das Bezahlen sehr komfortabel.



Einen richtigen Kulturschock hatte ich nicht. Allerdings war ich verwundert, wie schwer es sein kann sich in Korea vegetarisch zu ernähren. Abseits von den recht fleisch- und fischlastigen Gerichten ist das koreanische Essen jedoch sehr lecker.

Nachhaltigkeit

Hin- und Rückreise

- Entfernungsbedingt ist das Flugzeug leider alternativlos

Nachhaltigkeit vor Ort

- Das koreanische Bahn- und Fernbussystem ist gut ausgebaut und zuverlässig.

Tipps und Vorschläge für zukünftige Studierende

- Holt euch am besten sofort eine koreanische SIM-Karte und T-Money Karte
- In Deutschland gängige Apps wie Google Maps oder WhatsApp werden in Korea in einigen Fällen nicht benutzt oder funktionieren nicht – installiert euch am besten Naver Maps und KakaoTalk vor dem Abflug
- Nehmt eine Kreditkarte mit
- Der KAIST Campus ist groß – ein Fahrrad war für mich unerlässlich
- Lernt Koreanisch! Zumindest Hangeul lesen zu können ist wirklich hilfreich



Das Leben danach...

Zum Ende des Semester verbrachte ich noch einige Tage in Seoul und besuchte meine Lieblingsorte ein (vorerst) letztes Mal.

Auf das Semester blicke ich sehr positiv zurück und freue mich, dass ich die Möglichkeit dazu hatte. Ich denke, dass es sowohl aus persönlicher Sicht, als auch fachlich, eine einmalige Chance war an einer derart guten Universität zu studieren. Gerne möchte ich zukünftig wieder nach Korea reisen und freue mich schon darauf wieder täglich Bibimbap zu essen.

